

wohnen bei uns

Mieter-Information • November 2011

Mosaikrelief in der Amberger Straße, München
Themengärten nach Motiven von Richard Strauss



Wohnobjekt

»Poggenmühle«
Hafencity Hamburg

Untervermietung

Wer darf bei Ihnen
einziehen?

Wertstoffhof

Infos zur Sperrmüll-
Entsorgung

TILL EULENSPIEGEL

Liebe Leserinnen und Leser,

Wohnraum ist ein gefragtes Gut, nicht nur bei Mietern sondern inzwischen auch wieder bei institutionellen Investoren und Privatleuten. Die Angst vor Geldentwertung lässt die Sachwertanlage „Immobilie“ zu einer begehrten Geldanlage aufblühen.

Der lange Zeit vernachlässigte Wohnungsneubau erhält einen Schub nach vorne. Die Nachfrage der Anleger übersteigt in den meisten Ballungszentren das Angebot an Wohnungen bei weitem. Die Preise klettern erheblich. Dies animiert die Bauträger zum Start weiterer Neubauprojekte. Nicht nur die Kaufpreise befinden sich im Höhenflug sondern auch die Mieten. So beträgt beispielsweise die Durchschnittsmiete in München für Neubauten über 13 €/qm. Mittelfristig werden die zahlreichen Neubauflächen sicherlich zu einer Entspannung am Wohnungsmietmarkt beitragen.

Die Bayerische Versorgungskammer investiert nicht erst seit der Schuldenkrise in Neubauwohnungen. Immobilieninvestitionen sind ein kontinuierlicher Teil der Anlagepolitik. Jüngstes Beispiel ist das in dieser Ausgabe vorgestellte Wohnobjekt „Poggenmühle“ unseres Versorgungswerks „Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung“.

Ihr


Alois Pröbstl
 Abteilungsleiter Immobilienmanagement

Titelbild: Christian Unterpaintrner

Wie ein berühmter Komponist Landschaftsarchitekten inspiriert



Foto: Unterpaintrner

Architektonisch spannende Einblicke ergeben sich in der Amberger Straße in München – im Hintergrund das Mosaik von Don Quixote.

Selbstverständlich hat Richard Strauss bei den Landschaftsbauarbeiten der Wohnanlage an der Amberger Straße nicht selbst Hand angelegt. Dies wäre auch schwer möglich, da er vor über 60 Jahren gestorben ist (*11. Juni 1864 in München; † 8. September 1949 in Garmisch-Partenkirchen). Aber er gab den Gartenhöfen, die zwischen den Bestandsgebäuden und den Neubauten liegen, jeweils das Motto der Neugestaltung.

Wie kam das? An den Giebelseiten der bestehenden Wohngebäude aus den 1960er Jahren befinden sich entlang der Richard-Strauss-Straße Mosaikreliefs mit Figuren aus den Opern beziehungsweise den sinfonischen Dichtungen von Richard Strauss. Abgebildet sind Arabella, Salome, Till Eulenspiegel, der Rosenkavalier und Don Quixote. Sie wurden bei der Sanierung der Gebäude, quasi als Zeitzeugen der damaligen Fassadengestaltung, erhalten.

Das Berliner Landschaftsarchitekturbüro Thomanek + Duquesnoy + Boemans hat die Mosaikreliefs mit ihren Themen aufgegriffen und sie zum Motto der Innenhofgestaltung gemacht. So wurde als Reminiszenz an die Oper „Arabella“ und die Tänze der Hauptfigur mit ihren Verehrern beim Fiakerball im Hof der Amberger Straße 42–56 Drehspiele für Kinder eingebaut. Die Form und die kreisförmige Bewegung der Spielgeräte symbolisieren den Tanz der Umworbene.

In Anlehnung an die Tondichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ und dessen Kleidung mit dem typischen Rautenmuster auf dem Wams, erinnert die quadratische Grundform des Hofes in der Amberger Straße 32–40. Diese findet sich auch in den kubischen Kletterwürfeln, den quadratischen Beetformen, ja sogar in den Lüftungsbauwerken der Tiefgaragenlüftung wieder.

Im Hof Amberger Straße 22–30 wurde ein Hüpfspiel in Form einer Rose mit rund 5 m Durchmesser gebaut. Dieses verweist sehr schön auf die Oper „Der Rosenkavalier“. Umrankt von Kletterrosen laden Sitzgelegenheiten mit Rosenspalieren zum Genießen und Verweilen ein.

(Wackel-)Schafe im Hof der Amberger Straße 14–20 erinnern an Don Quixote, den Ritter von der traurigen Gestalt. Neben seinem bekannten Trugbild in Windmühlen angreifende Riesen zu sehen, dachte er bei einer Schafherde an eine herannahende Armee. Verständlicherweise wurde „Salome“ und ihrer blutrünstigen Geschichte keine thematische Umsetzung gewidmet. Stattdessen aber der Alpensinfonie von 1915. Im Hof Amberger Straße 20a wurde die



Foto: Unterpaintrner

Tondichtung, die eine Besteigung eines Alpengipfels und die Rückkehr ins Tal während eines einzigen Tages beschreibt, in Form eines Klettergerüsts für Kinder umgesetzt. Dies erinnert mit seiner Gestaltung an eine Gebirgskette.

So schließt sich der Kreis in Gedenken an den weltberühmten Komponisten, dessen Opern und die darin vorkommenden Personen bereits bei der Namensgebung des Bürostandorts Arabellapark und den im Quartier vorhandenen Straßennamen Paten standen. ■

Und oben residiert der Kapitän

Die Hamburger Hafencity gehört weltweit zu den ambitioniertesten Stadtentwicklungsprojekten, in der städtisches Wohnen, kulturelle Angebote, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomieangebote und hochwertige Büroarbeitsplätze in Einklang gebracht werden. Insgesamt entstehen ungefähr 6.000 Wohnungen und 45.000 Büroarbeitsplätze. Das markanteste Gebäude in der Hafencity ist die Elbphilharmonie, ein auffälliger Backsteinbau am Kaiserkai, der mit einer gläsernen Dachkonstruktion überbaut wurde und mit seinen 3 Konzertsälen die Residenz des NDR Sinfonieorchesters wird. Daneben ist eine Vielzahl von Konzerten jeglicher Musikrichtungen gepiänt. Auch wenn das Gebäude wegen Bauverzögerungen und den explodierenden Baukosten in die Schlagzeilen geriet, ist davon auszugehen, dass sich die Elbphilharmonie zu einem Wahrzeichen Hamburgs entwickeln wird.



In diesem prosperierenden Stadtteil hat die Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung das Wohnobjekt „Poggenmühle“, direkt am Brooktorhafen gelegen, erworben. Die insgesamt 26 Wohnungen verteilen sich auf 11 Stockwerke

und sind zwischen 68 und 144 m² groß. Eine ausgezeichnete Ausstattung der Wohnungen mit Fußbodenheizung und Kühlung, Einbauküchen, Parkettböden, geschmackvollen Bädern mit separaten Duschen und überdachten Loggien garantieren hohen Wohnkomfort. Die Deckenhöhen von 2,90 m verbunden mit raumhohen Fenstern nach mindestens 2 Seiten unterstützen den großzügigen Raumeindruck und lassen interessante Aussichten entstehen. Die beiden obersten Wohnungen, die sogenannten Kapitänswohnungen, erstrecken sich über das 10. und 11. Stockwerk und vor allem das Terrassendeck im 11. Obergeschoss bietet dem „Kapitän“ einen imposanten Rundumblick über Hamburg.

Trotz der erst kurzen Vermarktungsdauer und vieler Konkurrenzobjekte in der Hafencity sind die Mietwohnungen in der „Poggenmühle“ auf dem Hamburger Wohnungsmarkt sehr gefragt. Für Fragen hinsichtlich der Vermietung stehen Ihnen die Damen und Herren der Wohnungsvermietung der Regionalverwaltung München gerne zur Verfügung.

Telefon: 0 89 / 92 35-73 00 ■

Unsere Hausmeister in der Hegelstr. 45 in Mainz



Foto: Adams

Das Hausmeisterehepaar Schlosser aus der Hegelstraße 45 in Mainz.

Um 7:00 Uhr schaut Frau Schlosser auf die Uhr. Es ist Zeit mit der Reinigung im Haus zu beginnen. Der Eingangsbereich und die Aufzüge erstrahlen innerhalb von 3 Std. in neuem Glanz. In dieser Zeit kümmert sich Herr Schlosser um das Außengelände, macht seinen Rundgang über das Parkdeck und schaut, ob auf dem Müllplatz alles seine Richtigkeit hat.

Familie Schlosser ist mit Spaß an der Arbeit. Das spiegelt sich in der

Zufriedenheit der Mieter und in der überaus positiven Resonanz (Mieterumfrage 2010) über unser Haus wider.

Eigentümerin der Hegelstraße ist die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden. Um das Haus mit 221 Wohnungen in Schuss zu halten, ist eine gute Organisation und Zusammenarbeit mit der kaufmännischen und technischen Verwaltung notwendig. Denn in diesem Haus steckt eine Menge Technik, die von Herrn Schlosser regelmäßig kontrolliert und inspiziert wird.

Der Verkauf von Waschmarken und die dazugehörige monatliche Abrechnung gehören ebenso zu den Aufgaben von Fam. Schlosser. Dabei haben die Mieter auch Gelegenheit ihre Sorgen und Nöte los zu werden. Herr und Frau Schlosser haben ein offenes Ohr für die Mieter im Haus und sind dadurch auch meist die ersten Ansprechpartner bei Problemen. Sie versuchen auch zwischen den Mietern zu vermitteln, wenn es mal zu Unstimmigkeiten kommt.

Wir freuen uns, dass wir einer bunten Mieterschaft von Jung bis Alt ein schönes Wohnklima bieten können. Aufgrund der Nähe zur Universität ist die Hegelstraße ebenfalls eine beliebte Wohnanlage bei Studierenden, Professoren und Mitarbeitern. Die Grundstücksfläche von 12.600 m² bietet Kindern Platz zum Spielen im Grünen. Eine Feuerstelle auf dem Gelände lädt im Sommer zum Grillen ein.

Unser Haus befindet sich in einem guten Zustand. In den vergangenen Jahren fand eine energetische Sanierung statt. Darunter fiel der Austausch der Heizungsanlage, die Erneuerung der Fassade und der Fenster. Allein diese Maßnahmen konnten den Energieverbrauch um ca. 40 % reduzieren.

Informationen zur Wohnanlage Hegelstraße 45 in 55122 Mainz

Baujahr 1973

Anzahl

119 Tiefgaragenstellplätze
45 Außenstellplätze

Anzahl Wohnungstyp

100 1-Zimmerwohnungen
40 2-Zimmerwohnungen
81 3-Zimmerwohnungen

Schöner Wohnen an der Isar



Foto: Knerer

Bei den Renovierungsarbeiten in der Steinsdorfstraße in München entstanden auch 2 helle Dachgeschosswohnungen.

Die Nachfrage nach Wohnungen steigt in München stetig an. Um diesem Problem zu begegnen initiiert die Stadt regelmäßig Projekte um neuen Wohnraum zu schaffen.

Dieser Idee hat sich auch die Bayerische Versorgungskammer angeschlossen. So arbeitet die Versorgungskammer kontinuierlich daran verborgene Ressourcen zu entdecken, brachliegende Flächen in Wohnraum umzuwandeln und den umfangreichen Wohnungsbestand laufend in Stand zu halten und zu modernisieren.

Die hohen Dachflächenfenster bieten einen wunderbaren Ausblick auf das Müller'sche Volksbad und das Muffatwerk an der Isar.

Auch unsere Bestandsmieter konnten sich freuen. Die Fassade und Balkone wurden komplett saniert. Im Treppenhaus wurde die Elektroinstallation erneuert und die Wände und Böden überarbeitet. Bei der Sanierung wurde großer Wert darauf gelegt, die für das Baujahr typische Architektur des Gebäudes zu erhalten und so den Charme der 50er Jahre wieder aufleben zu lassen. ■

Das Wohn- und Gewerbegebäude in der Steinsdorfstraße 15 aus dem Baujahr 1955 war etwas in die Jahre gekommen. So wurden 2010 am Gebäude umfangreiche Sanierungs- und Ausbaurbeiten begonnen.

Dabei wurde der alte Speicher mitsamt Dach komplett abgebrochen und durch 2 attraktive Dachgeschosswohnungen ersetzt. Raumhöhen bis zu 4 m vermitteln ein großzügiges Raumgefühl. Die hohen

Gratulation zum 100. Geburtstag



Foto: Weigand

Unsere Mieterin Asta Henrici feierte am 16.9.2011 ihren 100. Geburtstag. Bereits seit 01.12.1973 wohnt sie im Haus der Bayerischen Ärzteversorgung in Würzburg, Königsberger Straße 44.

Aufgrund ihrer geistigen und körperlichen Fitness ist sie immer noch in der Lage, unterstützt von ihrer Nichte, ihren Haushalt selbstständig zu führen. Asta Henrici schaut auf ein bewegtes Leben zurück: Sie hat beide Weltkriege miterlebt und kann als Zeitzeugin darüber viel berichten. Auch privat hat sie einiges erlebt: Viele Jahre lang war sie als Chefsekretärin beruflich tätig. Ihrer großen Leidenschaft, dem Reisen ist sie auch nach dem Tod ihres Mannes weiter gefolgt. So hat Asta Henrici, auch alleine zahlreiche Länder und Kontinente besucht und jede Menge Erlebnisse mitgebracht. An ihrem Ehrentag konnte sich die Jubilarin über viele Glückwünsche und Gäste freuen. Auch Robert Reus, Leiter der Regionalverwaltung Würzburg, überbrachte die besten Wünsche der Bayerischen Versorgungskammer. ■

Die Polizei informiert Senioren in Kleinhadern

Am 28. Juli 2011 veranstaltete die Polizeiinspektion Laim einen Informationstag für Senioren in der Ladenpassage unserer Wohnanlage am Haderner Stern.

Die Polizeibeamten klärten Senioren in verschiedenen Stationen über richtiges Verhalten und Zivilcourage im Alltag auf. Beispielsweise über die Sicherheit im Straßenverkehr, insbesondere über die Verkehrstauglichkeit von Fahrrädern und die Bedeutung von Fahrradhelmen. Weiterhin informierten Polizeibeamte über korrektes Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Notfällen und Gefahrensituationen. Hierbei lernten Senioren den Umgang mit einem Defibrillator und wo man ihn an den Notfallsäulen in U-Bahn-Stationen findet. Eine Polizeibeamtin führte das richtige Verhalten in einem Original MVG-Bus bei Gefahrensituationen vor.



Foto: Kaspar

Unterhaltsam & informativ: die Aktion der Polizeiinspektion Laim.

Die Polizei war über die positive Resonanz zufrieden und die Bayerische Versorgungskammer würde sich freuen, wenn weitere Veranstaltungen dieser Art stattfinden würden. ■

Wer darf bei Ihnen einziehen?

Bisher haben Sie alleine in einer unserer Wohnungen gelebt – jetzt ändert sich das? Ob Sie heiraten wollen, in Zukunft als gleichgeschlechtliches Paar mit oder ohne „Eintragung“ oder als Wohngemeinschaft bei uns leben wollen – wir freuen uns mit Ihnen über Ihr neues Glück!

Gerne beraten wir Sie in Ihrer neuen Wohnsituation: Es gibt verschiedene Modelle bezüglich der Wohnform – soll der oder die „Neue“ nur zeitweise aufgenommen werden, soll er oder sie mit in Ihren Mietvertrag einsteigen oder Untermieter werden?

Voraussetzung hierfür ist beispielsweise die schriftliche personenbezogene Genehmigung durch den Vermieter. So riskieren Sie keine fristlose Wohnungskündigung wegen „unbefugter Gebrauchsüberlassung“. Einen Antrag auf Genehmigung eines Untermietverhältnisses finden Sie unter Formulare auf unserer Internetseite www.bvk-immobilien.de

Wir stehen Ihnen auch gerne beratend zur Seite. ■



Foto: © dancerp & AF Hair - Fotolia.com

Die Räum- und Streupflicht

Die Räum- und Streupflicht auf Straßen und Gehwegen bei Schnee und Eis ist grundsätzlich Aufgabe der Städte und Gemeinden. Diese wälzen ihre Pflicht jedoch in der Regel durch Verordnung bzw. Satzung ganz oder teilweise auf die anliegenden Hauseigentümer ab. Maßgeblich ist immer die für das jeweilige Gebiet geltende Verordnung bzw. Satzung, die bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.



Foto: © Kathrin39 - Fotolia.com

Wann muss geräumt werden?

In der Regel müssen die Sicherungsflächen wie die Hauszugänge der Grundstücke bei Schnee, Schneeglätte oder Eisbildung in sicherem, begehbareren Zustand gehalten werden. Zu diesem Zweck sind an Werktagen (auch Samstag) spätestens bis 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen spätestens bis 8.00 Uhr die Gehbahnen in ausreichender Breite von Schnee zu räumen und bei Winterglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu bestreuen bzw. das Eis zu beseitigen. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis

20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie dies zur Sicherheit der Fußgänger erforderlich ist. Die Anwendung von ätzenden Stoffen, wie z. B. Streusalz ist aus Umweltschutzgründen in vielen Gemeinden untersagt.

Befreiung von der Räum- und Streupflicht

Eine vorübergehende Befreiung von der Räum- und Streupflicht besteht nach der Rechtsprechung, wenn und solange Räumen und Streuen sinnlos wäre, z. B. bei sehr starkem Schneefall. Vom Verkehrssicherungspflichtigen kann nicht in jedem Fall erwartet werden, dass alle räumpflichtigen Wege unmittelbar nach Ende des Schneefalls geräumt sind.

Räum- und Streupflicht an privater Garagenzufahrt

Ist eine private Garagenzufahrt für den zu erwartenden Besucherverkehr nur von untergeordneter Bedeutung, sind in dem betreffenden Bereich keine besonderen Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Verkehrsteilnehmern kann in solchen Fällen und auf kurzen Strecken zugemutet werden, auf winterliche Glätte zu achten, etwaige Gefahren selbst zu meistern und das verhältnismäßig geringe Restrisiko beim Überwinden der kurzen, nicht geräumten Zufahrtsfläche hinzunehmen.

Keine Räum- und Streupflicht zur Nachtzeit

Die Räum- und Streupflicht ist regelmäßig auf den Zeitraum zwischen dem Einsetzen des allgemeinen Verkehrs am Morgen und dessen Ende in den Abendstunden beschränkt.

Bitte achten Sie im Winterhalbjahr auch auf passendes Schuhwerk. Die Bayerische Versorgungskammer wünscht allen Mietern einen unfallfreien Winter! ■

Notrufdienste in München, Nürnberg & Würzburg täglich ab 18:00 Uhr bis 6:00 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen ganztags.

München & Freising

Notfall im Sanitärbereich: Telefon 089 / 92 35 - 76 00

Notfall im Elektrobereich: Telefon 089 / 92 35 - 76 01

Nürnberg

Notfall für Heizungsausfälle und Wasserrohrbrüche:

Telefon 0151-15 25 57 98

Notfall im Elektrobereich: Telefon 0151-14 05 62 99

Würzburg – neu!

Notfall im Sanitärbereich: 01 51-18 24 38 90

Notfall im Elektrobereich: 09 31 / 7 05 60 25

Ab zum Wertstoffhof



Foto: © Martina Reimers - Fotolia.com

Das alte Regal muss weg und auch die Kartoffelkiste wird nicht mehr gebraucht. Ebenso die alte Matratze und noch dies und das ... und alles ist ein bisschen größer. In den normalen Müll darf dies nicht. Deshalb auf zum Wertstoffhof:

Typischer Sperrmüll ist z.B.

Kühlschrank oder Gefriergerät, Haushaltsgeräte (z.B. Staubsauger), Bettgestell, Stangen/Leisten, Couch/Liege, Fernseher/Monitor, Kommode, Computer/HiFi Geräte, Matratze/Lattenrost, Waschmaschine/Trockner/Schleuder, Polstersessel, Geschirrspüler, Regal, Ofen/Herd, Schrank/Buffet, Küchenspüle, Stuhl, Nähmaschine, Tisch/Schreibtisch, Fahrrad/Kinderwagen, Truhe, sperrige Sportgeräte, Kleinmöbel, sonstige große Metallgegenstände, Teppich/Teppichboden oder sonstige sperrige Teile (nicht aus Metall).



Foto: © checker - Fotolia.com

Abschaltung des analogen TV-Empfangs

Wie Sie vielleicht bereits aus den Medien wissen, stellen die TV-Sender aus ökonomischen Gründen die Verbreitung der analogen TV-Signale über Satellit zum 30. April 2012 komplett ein. Für Sie als Mieter einer mit Kabelanschluss ausgestatteten Wohnung der Bayerischen Versorgungskammer ändert



Foto: © roxcon - Fotolia.com

sich hierdurch aber nichts. Sie können auch weiterhin Ihr gewohntes analoges Programm über Breitbandkabel genießen. Unsere Kabelnetzbetreiber werden auch über das Jahr 2012 hinaus die Übermittlung analoger TV-Programme sicherstellen. Sie werden von dieser Umstellung nichts bemerken, es entstehen auch keinerlei Kosten für Sie.

Heimarbeit erlaubt

Wenn es sich um eine Tätigkeit ohne Mitarbeiter und ohne ins Gewicht fallenden Kundenverkehr handelt, dürfen Sie Ihre Wohnräume auch für gewerbliche Zwecke nutzen. Berufliche Aktivitäten unauffälliger Art fallen noch unter den Begriff des Wohnens – etwa die Telearbeit eines Angestellten oder die schriftliche Tätigkeit eines Autors, so entschied der BGH in einem Urteil. Der Mieter ist jedoch verpflichtet, den Eigentümer über seine Tätigkeit zu informieren.

Empfehlen Sie uns weiter – www.bvk-immobilien.de

Sie haben die ideale Wohnung bei uns gefunden? Sie sind mit unserem Service und unseren Leistungen als Hausverwaltung zufrieden? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen würden! Wir haben bestimmt auch für sie die passende Wohnung.

Ein Anruf in der jeweiligen Regionalverwaltung lohnt sich:

Vermietung Wohnen (München)

Ansprechpartner für die Städte München, Augsburg, Freising, Hannover und Landshut.
Arabellastraße 31 · 81925 München
Tel.: (089) 9235-7300
Fax: (089) 9235-8728
E-Mail: vermietung@versorgungskammer.de

Vermietung Wohnen (Nürnberg)

Pirckheimerstraße 68 · 90408 Nürnberg
Tel.: (0911) 20586-172
Fax: (0911) 20586-178
E-Mail: bvk-n@versorgungskammer.de

Vermietung Wohnen (Mainz)

Am Taubertsberg 2 · 55122 Mainz
Tel.: (06131) 3229-0
Fax: (06131) 3229-20
E-Mail: bvk-mz@versorgungskammer.de

Vermietung Wohnen (Würzburg)

Ludwigstraße 27 · 97070 Würzburg
Tel.: (0931) 35276-0
Fax: (0931) 35276-26
E-Mail: bvk-wue@versorgungskammer.de

Allerlei in Kürze

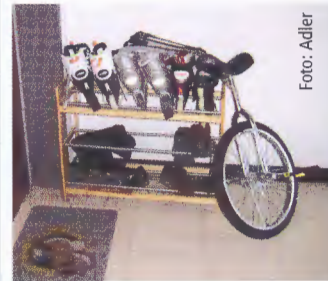


Foto: Adler

Fahrräder unter der Treppe, Schuhregale im schmalen Aufgang, Müllsäcke, die stunden- oder gar tagelang vor der Wohnungstür stehen – diese Art von Bequemlichkeit schafft Hindernisse, die im Notfall, wenn Rettungskräfte schnell handeln müssen, unnötig behindern. Halten Sie also bitte Wege und Durchgänge stets frei. Es könnten auch Sie oder Ihre Angehörigen sein, die Hilfe brauchen.

Impressum

wohnen
bei uns

Mieter-Information · November 2011

Zeitschrift für Mieterinnen und Mieter der Bayerischen Versorgungskammer.
Herausgeber:

Bayerische Versorgungskammer
Denninger Straße 37 · 81925 München

Presserechtlich verantwortlich:
Stefan Müller, Tel. 0 89 / 92 35 - 81 00
Pressesprecher, Leiter Unternehmenskommunikation

Redaktion:
Alois Pröbstl, Tel. 0 89 / 92 35 - 87 60
Abteilungsleiter Immobilienmanagement

Textbeiträge:
Manuela Adams, Alexandra Kaspar, Wolfgang Knerer, Monika Kuen, Petra Loser, Hermann Mill, Ignaz Resch, Markus Schindler, Christian Unterpaintner, Petra Weigand

Gestaltung:
ekh. Werbeagentur GbR, München
www.ekh-werbeagentur.de

Druck:
Color Offset GmbH
Geretsrieder Straße 10, 81379 München

Nachdruck und Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der BVK.